



Protokoll der Beratung vom 12. Juni 2008

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Dr. Schemel	Die Linke	Frau Richter	Die Linke	Herr Weiße	G III
2.	Herr Picl	Die Linke	Frau Sidon	CDU/DSU	Frau Hansch	FBL 51
3.	Herr Dr. Schmidt	CDU/DSU	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Herr Warchold	FBL 41
4.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Wiemer	FDP	Herr Rahmfeld	VHS
5.	Frau Dr. Münch	SPD	Herr Schmidt	KSB	Fr. Stellmacher	VHS
6.	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne			Herr Przesdzing	SSB
7.	Frau Teich	FLC			Fr. Schliebe	DKW

TOP 1

Führung durch das Kunstmuseum Dieselkraftwerk durch die stellv. Direktorin/Kustodin, Frau **Schliebe**.

TOP 2

Protokollkontrolle / Abstimmung Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 08.05.2008 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
6:0:0

Abst.:
6:0:0

I Öffentlicher Teil

1. **Führung durch das Kunstmuseum Dieselkraftwerk (bis ca. 18.00 Uhr)**
2. **Protokollkontrolle und Bestätigung der Tagesordnung**
3. **Beschlussvorlagen**
 - 3.1. III-011/08
Überplanmäßige Ausgabe zur Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Wirtschaftsjahr 2008
 - 3.2. III-013/08
Zusammenarbeit der Volkshochschulen in Cottbus und Spree-Neiße
4. **Sonstiges**
Kostenfreie Schülerspeisung – Entwurfsvorlage III-012/08

TOP 3.1

Herr **Przesdzing** erläutert die Vorlage zur überplanmäßigen Ausgabe für den SSB. Die Sicherstellung der Finanzierung der in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen trägt zur Intensivierung der Kooperation im Sport zwischen Cottbus und Zielona Gora bei.

Auf Anfrage von Herrn **Picl** bestätigt Herr **Przesdzing**, dass die 140,0 T€ Planungsleistungen als Eigenmittel im Rahmen der Förderung angerechnet werden. Die geplante Startrampe auf der BMX-Bahn wird als separate Anlage konstruiert und nur dem Spitzensport zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abst.:
4:1:1 *Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.*

TOP 3.2.

Herr **Warchold** informiert über den Inhalt der Vorlage zur Zusammenarbeit der Volkshochschulen Cottbus und Spree-Neiße. Beide Volkshochschulen sind anerkannte Weiterbildungseinrichtungen des Landes Brandenburg. Schwerpunkt ist die Umsetzung der Grundsätze des Weiterbildungsgesetzes und das Erfüllen der Grundversorgung mit Bildung für die Bürger und die Sicherung des Rechtes auf lebenslanges Lernen.

Vorerst soll die administrative und wirtschaftliche Selbständigkeit der Volkshochschulen bei organisch wachsender und inhaltlicher Vernetzung erhalten bleiben, da die administrative Verschmelzung z. Zt. keine Wirtschaftlichkeitseffekte für die jeweiligen öffentlichen Haushalte mit sich bringt. Als ein erster konkreter Baustein zum Thema „Lebenslanges Lernen – Lernende Lausitz“ wird eine „Arbeitsgemeinschaft Volkshochschulen Niederlausitz“ gebildet.

Ab 18.07 Uhr nimmt Fr. Dr. Münch an der Beratung teil.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abst.:
7:0:0 *Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.*

TOP 4

In der von Herrn **Weiß** vorgestellten Entwurfsvorlage geht es um die kostenfreie Teilnahme an der Schülerspeisung für Kinder aus Bedarfsgemeinschaften nach SGB II und SGB XII.

Im Regelsatz für Bedarfsgemeinschaften nach SGB II bzw. SGB XII ist ein Anteil in Höhe von 29,12 € im Monat, das entspricht 0,97 € pro Tag für das Mittagessen je Kind enthalten. Da aber der tatsächliche Preis pro Portion Schulspeisung in der Stadt Cottbus je nach Anbieter zwischen 1,80 € und 2,00 € liegt, wird durch die Stadt der Differenzbetrag zwischen dem Regelsatzanteil und den Kosten des Schulessens erstattet. Damit könnte die Stadt Cottbus das Schul-Mittagessen für bedürftige Kinder in den Jahrgangsstufen 1 bis 8 mit durchschnittlich 0,93 € bezuschussen.

In der Diskussion zum Verfahrensvorschlag wird durch den Ausschuss ein diskriminierungsfreies und bargeldloses Verfahren gefordert. Eine Orientierung an anderen Kommunen wäre sicherlich hilfreich.

Der Vorschlag von Herrn **Weiß** den Zuschussbetrag aus dem Regelleistungssatz herauszulösen und sofort an den Essensanbieter weiterzuleiten, wird von den Ausschussmitgliedern befürwortet.

FL *Für den Hauptausschuss ist eine entsprechend qualifizierte Vorlage zu fertigen.*

f.d.R. Laschuk